



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente  
vp || den Aduent/**

**Luther, Martin**

**Wittemberch, 1527**

Ein ander Sermon am achte[n] Sondage na Trinitatis/ vp dat suelue  
Euangelion.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35587**

## Ein ander Sermon

vp den Achten Sondach na  
Trinitatis / vp dat E  
uangelion Mat. viij.

**D**ies stück des Euangelij / hefft vnse He  
re Christus geprediget / tho beslurende  
de langen predigen vp dem berge / also  
he synen iüngern gelert hadde allent  
wat se weten scholden / varet he tho vn  
dewarner se / dat se sich yo hōden willen vor vascher **War**  
lere / Also denn alle gude predigers plegen vnde schol ninge  
len dou / weunde predige vthe ys / dat se dat volck vor val  
vormanen / dat se yo by der rechten lere bliuen / vnde sche le  
sich vor den valschen lerers hōden / **Also Paulus ock re .**  
godan hefft / do he van Epheso scheden wolde / sprac  
er he vnder andern wōrden / **So hebbet nu achtunge Act. xx.**  
vp inw sūuest / vnde vp de ganzen herde / manck  
welcke inw de hillige geist gesettet hefft tho Bi  
schoppen / tho werdende de vorsammelingē Gades /  
de he durch syn egen blōtt vorworuen hefft. Wente  
dar weth ick / dat namynem affschede / werden man  
ck inw kamen sware wūlue / de der herde nicht vor  
schonen werden / ock vth inw sūuest werden vp stan  
manne / de vorferde lere redē / de iüngern na / sich sūl  
wst tho thēde. Darumme weset wacker / vnde den  
ck dat an / dat ick einen ydern dre iardach vñ nacht  
mit teanen vormanet hebbe. Also deit he hyr vñ dat  
in alle synen Episteln / dat he dat alle tidt tho deit ein  
vormaninge / dat se sich vōrsen / **Also vns ock Sānte**  
**Paule warnet in syner andern Episteln / dat he also**  
**Dar**



## Ein ander Sermon am Achten

h. pe. h

Dar weren önerst ock valsche propheten man  
dem volcke/ gelick alse ock manck inw syn werden  
valsche lerers/ de beneuen yndören werden vord  
fflike secten/ vnde vorlöchen den heren de se ge  
hefft/ vnde werden auer sich süluest vören eine  
vordömenisse/ vnde vele werden nauolgen erem  
derne/ dorch welckere wert de wech der warheit  
lastert werden/ vnde dorch gyrichheit mit red  
wörden werden se an inw hanteren/ auer welck  
dat ordel van langer tidt her nicht sümich ys/ v  
ere vordömenisse sleppet nicht. So dat dar in  
tidt valsche propheten vnde lerers syn möthen.

Vp dewise hefft Christus hyr ock gedan/ do he  
vthgeprediget hadde/ warnet he syne iüngem  
dat volck/ vnde vormanet se/ dat se yo dar by bli  
dat he en gesecht hadde/ vnde dat se sich yo v  
dat se nicht voruört worden van den valschen  
pheten/ vnde sprickt.

**Sêth inw vör/ vor den valschen Prop**

**pheten.**

Syroth hebbe wy erstlicken tho nemende/ dat  
vns des möthen erwegen/ vnde dat ydt also tho  
gheit/ dat na den rechtschapien predigern de valsche  
en kamen/ ia se werden noch wol mede by ynlopen  
vnde sich mede vndermengen. Wat were ydt  
van nöden/ dat vns Christus so truwlifen war  
vnde spreke/ Sêth inw vör/ nemet inwer sül  
wat/ wenn he geweten hedde dat ydt altomal

**Valsche bliuen worde:** Darumme giff he vns desse  
Prophe ge/ dat wy gewifs syn/ wy werden valsche prophe  
te synt ten hebben/ Also scholden de predigers ock v  
alle tidt nen in eren predigen/ vñ sündersken wenn se v  
pred



prediger hebben. Des geliken hebbe gy in dem boeke  
der Richter/ do de enwech werē/ de Godt den volcke  
tho leers vnde richters gegeuen hadde/ dede wāsten  
wat Gades wille was / wat Gade behagede / vnde  
wat em myshagede/ also balde hōff dat volck van  
Israēl an/ vnde wende sic van Gade vnde synens  
worde/ de eine erede dessen Affgodt / de ander einen  
anderen/ vnde partyeden sic/ dat se van der rechten  
lere vellen vnde vth der banen erer veder quemen.

Also yfset ock thogeghan tho den tiden der Apo-  
steln/ do was yd noch rein / Querst do de enwech  
quamen/ de der reinen lere anhangeden / do vāden  
sic de valschen propheten herudt/ vñ de bōse geist /  
de wolde yd altomal anders maken / also de Epi-  
steln Sante pauli genochsam vthwisen. Vnde de  
wile yd den so ys / vñ wy nicht anders tho vorwach-  
ende hebben / so warnet vns hyr Christus vnse He-  
re/ also ein truw herde vnde Bischof don schal / dat  
wy vns euen vōrsen/ vp dat / wenn dat Euangelion  
fāmp / wy vaste dar by bliuen vnde dar nicht van  
wisen/ yd gelde den hals edder den buck / wente yd  
fan nicht anders syn / wenn de stunde vthe ys / so  
wert yd anders werden .

Idt wert hyr mit vns ock so nicht thoghan vnde  
so bliuen/ also yd nu ys / Dat Euangelion hebbe wy  
vnde ander stede mē ( Gade sy lo ff) rēcliken vnde  
reim/ also yd nāwerle gewesen ys / so dar der tidt der  
Aposteln / Querst wenn wy vnde erlike andere / de  
yd nu helpen handtheuen/ nu dat hōuet nedder ge-  
licht hebben / so werde gy ander valsche predigers  
hebben/ also se denn rede anheuen ( de here wolde se  
mit dem swerde synes mundes erwōrgen) Vnde den  
E ue /

Valsche Aposteln

ij. Thes ij.



Ein ander Sermon am Achten

ne / wol den / de sich na dessem Euangelio vltigen wesen / vn̄ nicht löuē einem ytlīken winde de dar kün̄t / sūnder in dem sūluen bestendich bliuen dat se geleert hebben. Dat leret Christus hyr am ersten mit dem worde / Sēth iuw vōr / weset gewarner / also schōp de he seggen / gy hebbent so gewis.

Wort  
me  
Godt  
valsche  
prophe  
te kāmē  
lett .  
j. Cor.  
ij.

Syr sprichestu / worumme deit de here dat / de he valsche propheten manck de framen vnde nach rechtschapen kamen lett ? ys he nicht so medelich vnde starck / dat he ydt kōnde weren / vp dat also de Euangelion rein vnde by synen kreften bleue? Dān kōnde ydt wol don / suerst he deit ydt nicht / Dān deit he ydt suerst nicht / vp dat he de synen vorset vnde den vndanckenamigen betale. Wente also de te Paulus secht / Dar mōtten rotten / secten vn̄ valsche lerers syn / vp dat de / de bewerdet syn / apend manck vns werden / Dat ys / vp dat de / de eines werden louen syn / an den dach kamen / vp dat geist vn̄ wort erschine / vn̄ wat tho schaffende kēge.

Wente wenn he vns syn wort / synen geist vnde ne' gane giff / so will he nicht / dat wy vnel / slepē vn̄ leddich syn schollen / sūnder wenn du dar recht wort hefft vn̄ einen rechten vorstand / so wert de werlt wedder dy leggen / Dort / vp der andern den / wert dy de dānel dar willen van riten / dat nicht allene / de wertliken Tyrannen mit dem sūnd voruolgen / sūnder ock vn̄ se egen vornufft / vn̄ de der kloesten vp desser werlt / vp dat dy Gode mit nem worde sue / vn̄ dem geiste / den he dy geschēde hefft / wat tho schaffende gene / vp dat du lereft / de Gades wiffheit kloer sy den de wiffheit desser werlt dat Gades sterckheit stercker sy / denn de sterckheit gewalt desser werlt / welckē du ane dessen kamp vcht leren wordest.

Gades  
gane  
schollē  
nicht v  
ren vn̄  
leddich  
syn .



Wenn he dy eine Rotterye edder secten anrichtet/  
so wil he dy vpwecken/vn sprickt/were dy/grip dat Rotten  
wort an/vn vorsöke Gades wÿßheit vn de kressse vn Sec  
des wordes/vn wat vor eine grote dorheit de werlt ten.

hebbe/Dat also de sterckheit vn wÿßheit des wordes  
Gades hernör kame/vp dat du lereft vn seft dat ydt  
mit gewalt vn wÿßheit nicht auerwinnen wert/sün  
der dat ydt alle gewalt auerwint/vn alle klöckheit vn  
wÿßheit tho schäden maket/vp dat hedat gude erwe  
cke vn dat rechte an den dach bringe/dat ydt de lüde  
erwären.Dy th ys eine orsake worümmen Godt partye  
vn Secten manck vns schicket/de gerade auerdwär  
hern ghan/gelick yfft se nütte weren vn dartho de  
reden.dat sicc dat wort/de warheit vn de geist beter  
vn klarer make/wowol süs rotten vn Secten nicht  
gudt syn.

De ander orsake ys/dat he de vndanckenamigen Der vn  
straffe/de dat wort nicht willen annemen/dat se be/danck  
fert vn salich worden/also ock Christus tho den Jō barn  
den secht in Johanne/Ick bin gefamen in mynes va straffe.  
ders namen/vn gy nemen my nicht an/so ein ander Joh.v.  
namen wert in synem egen namen/den werde gy an  
nemen.Vnde also Sante Paulus secht tho den Thes q.Thes.  
salonichern/Darüme dat se de leue der warheit nicht q.  
hebben angenamen/wert en Godt kressstige erdome  
fanden/dat se lönen der lögen/vp dat gerichtet wer  
den alle de der warheit nicht gelouet hebben/sünder  
hebben lustgehat an der vngerechticheit.

So harde straffer Godt desse sünde de wy so rin/Blint  
geachten/dat he se mit blintheit vnde erdome straf/heit vn  
fer/de denn ock de grötteste sünde vp erden ys/esdōm.  
Neholt ydt vor ein licht vnde sücht dinct/dat wy  
dat Euangelion nu/van Gades gnaden/wedder  
E q hebben



Ein ander Sermon am Achten

hebben / ouerst wo vel ys erer / de Gade ein mal doe  
vdr dancken : wy vorgetent / vn slant in den windt /  
werden vuel vnde vnachtsen / ydt gheet nemande  
yn / ydt smecket nemande / nemant heuet syne hende  
vp vnde ys Gade danckenamich dar vdr / wy syn so  
ganz ryckliken mit dem Euangelio auerschidden / vnde  
de beganet / dat wy syner auerdrölich werden / **Vn**  
**de Sante Paulus** hefft recht gewyffaget / **Dar** wenn  
**eine tidt syn** / wenn se de heilsamen lere nicht werden  
vordregen / sündet na eren egen listen werden se sich  
sülneft lerers vpladen / nach dem en de oren löch  
en / vnde werden de oren van der warheit werden /  
vnde sich tho den fabeln feren .

Dat wy ia allenthaluen in der ganzen scrifte sit  
mögen / dat ydt Gade so hoch vordrölich / vnde doe  
he ydt vor de alder gröttesten sünde holt / wenn syn  
wort vor sinadet wert / dat so durbat vn köstlic ys /  
dat ydt eme synes leuen söns blött geköster vnde ge  
stan hefft / vnde wy slant so ringe in den windt / doe  
chringe umme schicket he vns ock de alder ergesten plage / de  
des Gds nicht tho vorlifende ys mit der plage de nu in der  
dtliken werlt ys / dat so vel minschen dorch de buren ersch  
wordes gen werden / vnde wert noch nen ende / wol wech  
went noch vphöret : Doch yffet altomal men en  
Der bu schimp yegen desser plage / dat de minschen vorsto  
ren slactet / vorblindet / vnde dorch valsche propheten vor  
htinge höret werden / de hemmel wert thogelaten / de helle  
vpedan / dat ewige leuent vorlaren . Wat yffet  
wenn du rede mit dem swerde vmmekumst : möche  
wy doch süs steruen / Ouerst de seele ewichliken dem  
däuel auergeuen / dat ys ein ewich torn / eine ewige  
plage vnde helle .

**Vora** stan hefft / vnde wy slant so ringe in den windt / doe  
**chringe** umme schicket he vns ock de alder ergesten plage / de  
**des Gds** nicht tho vorlifende ys mit der plage de nu in der  
**dtliken** werlt ys / dat so vel minschen dorch de buren ersch  
**wordes** gen werden / vnde wert noch nen ende / wol wech  
went noch vphöret : Doch yffet altomal men en  
**Der bu** schimp yegen desser plage / dat de minschen vorsto  
**ren sla** cket / vorblindet / vnde dorch valsche propheten vor  
**htinge** höret werden / de hemmel wert thogelaten / de helle  
vpedan / dat ewige leuent vorlaren . Wat yffet  
wenn du rede mit dem swerde vmmekumst : möche  
wy doch süs steruen / Ouerst de seele ewichliken dem  
däuel auergeuen / dat ys ein ewich torn / eine ewige  
plage vnde helle .



Ik wolde gerne werē mit predigende / mit bidden  
 de vñ mit scriuende / wenn ick kōnde / Nu hefft he an  
 genangen vns mit einer tidtliken edder liffliken pla  
 ge des swerdes tho hus tho sōkende / Querst eine  
 vñ erger wert vorhanden syn / wenn nu dat hillige  
 Euangelion vth dem Dūdeschen lande wech gena  
 men wert / so werden kamen vnde hēr gesent wer  
 den vālsche lezers / de eine wert dyth / de ander dat  
 leren / so wert de hemmel thogelaten syn / de vāls  
 chen predigers laten en nicht vpdon. Vnde derhal  
 ven were ydt wol van nōden / dat wy ernstliken bes  
 den / suerst vnse herten synt noch kolt / vnde wy bes  
 ten vns nergen an / de wile dat vnse wende vnde hu  
 se nocht nicht bernen / Nicht deste weiniger hefft  
 de dāuel ym synne / dat ganze Dūdesche landt ym  
 blode tho vorsōpende / vnde dat Euangelion wech  
 tho nemende / wert eme nicht vōrgekamen / vnde  
 mit dem bede der framen Christen geweret.

Do de dāuel sach / dat he dorch den pawest vnde Des dā  
 sine Apostel nichtes kōnde vthrichten / nu heuet he uels li  
 dorch de Buren an tho dauende / vnde wert vns sicheit.  
 dat Euangelion syn wech nemen / dat wy em vfiend  
 werden / vp de kōppe geslagen vnde de seele dem  
 dāuel gegeuen werden / Derhaluen will ick dyth the  
 warminge gesecht hebben / dat wy ydt nicht so gar  
 vorachten / sūnder de ogen vpdon / vnde nicht alse  
 eines minschē wort achten / Idt ys ein dārbar kōst  
 lich wort / werde wy ydt vorflapen / vnde willen lig  
 gen vñ snorken vñ nicht wacker syn / so latet vns ock  
 nicht tōnnen / wenn he vns vns vp de kōppe sleit / vñ  
 de vālsche Propheten thoschicket / vnde dencken dat  
 wy ydt redeliken vordenet hebben.

K ij Krec



## Ein ander Sermon am Achten

**Weini- ch stän erer.** Erer synt yfundes nicht vele / dede st / ade rotterp gheit all sachte her / weinich synt erer de dar woder vechren / vnde de reinen lere erholden / wy wolden si twar wol altomal op ein klen papyren scriuen / Wat will dar denn noch vth werden / wenn se vnu mit gewalt voruolgen werden: Darumme holt ydt vor nene schymprede / Dat wort ys nen roge wort / ydt gelt wat / De wort Christi hebben frassit vnde macht in sicc / ydt gelt de ganzen werlt wenn he sprickt / Seth iuw vdt / weset gewarnt dat wy de worde mit fruchten vnde einem vorfcken herten annemen. Dyth ys de ander orsake. Also hebbe gy nu gehort / dar darumme Secten kamen op dat de yennen / de beweret syn / deste herliker werden / vnde de andern vndanckenamigen vnde vorchters des wordes / gestraffet werden. In volgen wider ym Euangelio

**Christus wort gelden wat.** De in schapes kledern tho iuw kamen Sicc ynwendigen ouerst synt se ritende wille. Neman sendet se / se kamen van sicc saluen. Vnde dat ys de rechte art der valschen propheten dat se sicc saluest yndringen tho predigende. Etliche dat se den bucc mogen erneren / welder ic nicht so gang groth achte / wo wol se ydt ock nicht gudt moeten werden. De sicc ouerst mit dem rome yndringen dat se seggen / se dont ymme Christliker leue willen / ymme der warheit willen / vnde dat se de hellige geist dartho dringet / vnde der seele salicheit tho gude / vnde dat se nictes anders denn der seele salicheit soeken / Vor den hddet iuw / de hefft gewisliken de duuel gesent vnde nicht Godt. De ouerst Godt sendet / de werden dartho gheesschet / edder dartho gedwongen / de saluen beroumen sicc nicht vel / wenn se sicc ouerst

**Eschin ge thom**

So  
duerst be  
me hddet  
den nicht  
sicc saluen  
I/ron  
dar auert  
ge vnt beu  
tho deme  
ste ednest  
wst ruche  
schal dy /  
nicht lsue  
sone wo  
gello Joh  
be ein tek  
dar syn w  
denn sech  
nisse van  
du den ge  
chenisse v  
dar inwe  
like esschi  
so sta se v  
Vn ich  
dat he de  
en nicht h  
ne / went  
ge holdt /  
seten geu  
ten geist  
dat he dy  
minge w  
be gene



duerst berömen / so bewisen se ydt mit teken / Daru  
 me höder iuw / de wile de Here secht / se kamē / se wer  
 den nicht gesent edder gheesschet / sūnder kamen van  
 sich sūlest vnde de dāuel vōrdert se.

Trōmen se doch / se hebbē den hilligē geist : De dy  
 dat auerreden will / dat en de hillige geist dartho drin  
 ge vñ bewege / vñ he do ydt vth Christliker meningē  
 tho deme schaltu so seggē / De wille du so vël vam gei  
 ste ednest / so giff my ein teken / du giffst van dy sūl  
 ste tūchenisse / Vnde de scrift hefft my vorbaden / ick  
 schal dy / so du allene van dy sūlest tūchenisse giffst /  
 nicht lōse. Wente ock Christus / de leuēdige Gades  
 sōne / wolde van sich sūlest nicht tūgē / alse ym Eua  
 gelio Johannis seit. Wen he ydt duerst dede / so gaff  
 he ein teken darbeneuē / dar me by erkennen möchte /  
 dat syn wort vñ lere rechtshapē werē. Vñ de wile du  
 dem secht / du hebbest den hilligē geist / so giff tūche  
 nisse van dynem geiste / bewise ydt mit einē teken / dat  
 du den geist hebbest. Vnde hyr ys eines Gōdlike tū  
 chenisse van nōden den geist Gades tho bewisende /  
 dat iuner twe syn / du vñ Godt. Dyth ys eine Gōdt  
 like esschingē / welckere so se nēn teken mit sich bringet  
 so sla se vñ dy / vñ holt se vor nēne Gōdlike esschingē  
 Vñ ick setie ydt also / dat ydt ein recht geist sy / vñ  
 dat he den rechre hilligē geist hebbe / dennoch schaltu  
 en nicht hōrē / Godt wert ock nicht harde darūme tōr  
 nē / wente he hefft dy gebadē / du schalt syne ordenin  
 ge holdē / dat du fragest na twen tūgē / vñ latest dy ein  
 teken geuen / Wente wen he dy einen mit einē rech  
 ten geiste thoschicket / so deit he ydt darūme /  
 dat he dy vorsōke / wil sē / yfft du dy na syner orde  
 ninge wult holden / dat du nemande annemest /  
 he geue dy dem thouōres ein teken / Derhaluen  
 E iij sprick /

thom  
 predige  
 ampte  
 vā Ga  
 de.

De gei  
 ste.

Joh. v.  
 vii. viij.

Rechte  
 geiste.



### Ein ander Sermon am Achten

sprick / ick will dy nicht hebben / wenn du ock rede  
den rechten geist heffst / Wente Godt will my so ver-  
söken / yfft ick in der ordeninge bliuen will / Darum  
me ys he ydt ock tho freden / vnde ydt hager en wot  
dat du ock synen geist nicht annimst / wente he  
spelet so mit vns / holt vns dat wedder del vör vns  
will s'en / yfft du derhaluen van worde Gades wot  
lest affreden . Deit alse ein vader / de mit dem kind  
spelet / deme he einen appel gegeben heft / wot  
nimpt en ein wedder / will s'en / yfft en dat kind  
hebbe / edder nicht.

Also mercke byr / he sy recht edder vnrecht /  
sprick / ick will dar nicht an / Ick frage dar nicht  
wat du predigest / sündet yfft du gesent s'ist / edder  
yfft du kumpst / kumpstu van dy süluest / so horet  
dy nicht / wenn du ock rede den hilligen geist  
dest / Wente de düuel können ock seggen ym

**Mar. i.** gelio / Holt / wat hebbe wy mit dy tho schaffet  
**Luc. iij** Ihesu van Nazareth ? du bist gefamen vns tho  
vorderuende / Ick weth ydt dat du de hillige Gades  
bist . Also sprickt de gemene man ock / Dat ys die  
echte vnde warhafftige wort Gades / dat de predi-  
get / den wille wy hören . Ja / s'ü thouden tho / wot  
he h'er kame / De düuel kan ock predigen / vnde dat

**De dü-** ydt darüme / dat he sich rüm make / vñ einen anho-  
**uel kan** ck frige / denne bricket he heruör / vnde seget / spre-  
**ock pre** vorgiffst vnde s'adt ock mede vnder / dat ydt vñ  
**digen.** ger wert / denn ydt vörhen was . Darumme spre-  
dyth ydel warninge / dar vns Christus mede wot  
vor den de süluest kamen / Derhaluen wachtet so lan-  
ge wente dat se gesent edder dartho gheeschet wor-  
den / Wente de he hebben will / de driffte he dartho



la se möthen kainen / se willen edder willen nicht.  
 De ander effchinge ys / wenn einen de mēheit  
 vnde de Ouericheit darinnne biddet / Dyth ys ei  
 ne effchinge der leue / de nicht vām hemmel heraff / **Esschin**  
 edder dorch den loyen kumpt / sūnder vth der leue ge  
 stāt. Wente ick vnde du synt dat ein dem andern thom  
 schuldich / Leue dynem negesten alse dy sūluest / So predige  
 dem myn negeste myner bedarff vnde vōrdert my / ampte  
 so byn ick schuldich tho dōnde / wente dat wort Ga van dē  
 des bāth my / dat ick mynem negesten schal denen / minsch  
 Danne bedaruet desse effchinge nēnes teken / derwile en.

se ydt so willen hebben / vnde dat wort Gades dwins  
 get my dartho. Dyth hett gehalet / gheesschet vnde  
 gedreuen / Dat vām hemmel kumpt / hett gesent /  
 wān de hillige geist kumpt vnde giff vnde bringet  
 teken mede. De andern ouerst / se rōmen den geist  
 edder dat flesch / so sprick du / ick achte es nicht / alse  
 dem nu thor rdt vnse Swermer geiste rōmen / de  
 den hilligen geist mit veddern vnde mit allem gefre  
 ten hebben / vnde synt ganz dorchgestet / vnde spre  
 ken / de hillige geist hebbe mit en geredet vām hem  
 mel heraff / de hillige geist hebbe ydt en geapenbart /  
 vnde der geliken. Ick kan my nicht vël berōmen vām  
 geiste / ouerst se werden balde vull geistes / Ick rōme  
 my des geistes der leue / ick bin ein arm sūnder / Wo  
 wo' ick ock ia wol wat weten scholde van dem geiste  
 des se siet rōmen / ouerst se synt my vël tho hoch.

Wat ys ouerst dat / dat he secht / se kainen in scha  
 pes kledern? Desse schapes kleder synt / dat se vth  
 wendigen tho einem schyne don / allent wat de rech  
 ten Christen vnde predigers leren. Wente wy syn de  
 schāp wulle / de wy schape Christi syn / Dat synt nu  
**E v nicht**

Scha  
 pes kle  
 der.



Ein ander Sermon am Achten

nicht allene de wercke / alse dat schynbarlike leuen  
dat se voren / dat se vel beden / dat se grawe voren  
gen / mit dalgeslagem honede her ghā / einen rosen  
franz ym halse dregen / vel vasten / vel tho kessen  
ghā / sūnder ock dat dat alder ergeste ys / dat se do  
wort Gades / vnde de hilligen scriff voren / welch  
re in den propheten genōmet wert / Gades wille in  
linewandt . Wente de predigen / Item de vornem  
ge vñ sprōke in der scriff / dat synt de rechten kleder  
dar se sich mede sinckē vñ spreke / Hyr ys Christus  
hyr ys de dōpe / hyr ys Gades name / hyr ys de  
de scriff Gades vōret / Vnde also balde setten se G  
des namen darby / Gades geist vnde Christum .

Gades  
wort.

Kleder  
der val  
schen  
prophe  
ten.

Dyth synt de kleder / nōmliken / so predigen vñ de  
scriff so voren / dat yd vor de rechten lere gescholten  
wert / Wēte he secht ia nicht / de tho uw kame in w  
ues hūde / edder mit wulues thenē / Se predigen nē  
vorgiffit edder nicht bōses apenbar edder ane scriff  
sūs mōchte me se kēnen / alse se dem in vōrtiden  
stotelē in den hogē scholen geprediget hebben / Item  
dat werlike recht edder Keiserlike recht / do se sēden  
dar were nēn Godt in der Christenheit / Querst m  
sinckē se sich / nicht allene mit orthwendigē wercken  
sūnder ock mit der hilligē scriff / dar Godt vñ se  
mede bekleidet vñ bedeckt / Wente wenn se dar nōch  
deden / so wordē de vndanck enamigē so nicht vor  
det / so worde wy ock nicht so schentliken voruēd.

De hilli  
ge scyt  
fft ein  
Fetter  
böck.

Derhaluē ysser war / dat me secht / de hillige scriff  
sy ein fetter böck / dat ys / solck ein böck / des sich de fet  
ters am meiste annemē / wente dar ys nēn böck / des se  
so se er myßbrukē alse dessēs bökes . Vnde dar ys nōch  
nūwerle nēne fetterye so bōs edder so groff gewest  
de sich nicht hedde mit der scriff willen sinckē vñ be  
deckē .

So  
decken. C  
Godt / da  
Gades an  
der scheld  
mōch de k  
yere sch  
myßbrukē  
nicht lesē  
metho se  
namen h  
so wy  
dar vōt h  
name dar  
salich we  
vanden.  
ick se dar  
desse bert  
se dar we  
So sy r  
nicht so l  
wende / w  
wente d  
wen du m  
dy / erwō  
balde ord  
lēt ogen  
se hupē  
vñ de fle  
hebbe yd  
dat dat d  
scriff yeg  
vñste rite  
nemē de  
ter ys / d



beden. Gelick also me ock secht / Godt ys der schelcke  
 Godt / darinne dat sich de grötteste hupe in der werlt  
 Gades annimpt / nicht dat ydt syne schult ys / sündet  
 der schelcke / de synes hilligē namē so myßbrukē / Also  
 mocht de hillige scriffte ein ketter böck syn / nicht dat  
 ydt ere schult sy / sündet der bouē / de erer so schentlikē  
 myßbrukē. Sholde ick se nu darinne laten liggen vñ  
 nicht lesen? Neen / noch lange nicht. Des gelikē plecht  
 metho seggende in dem gemenē spröke / In Gades  
 namen heuet sich all vngelücke an / dat ys, ock war. In Ga  
 des na  
 des na  
 me he  
 uet sich  
 all vñ  
 gelücke  
 an.  
 ick se darinne laten liggen? Ja ick will derhalten  
 an.  
 desse bett vnde mē darinne studeren / darinne dat  
 se dar wedder synt.  
 So sy nu ein yder geschick et vñ gerüstet / dat he sich  
 nicht so lichtlikē late voruōrē mit erem schynendē le  
 vende / wenn se ock rede de scriffte mede ynuōrē willen  
 wente dar liggē gewislikē ritende wāluē vnder / Vñ  
 Schy  
 wenn du menest / se spisen vñ sedigen dy / so thorittē se  
 nende  
 dy / erwōrgen vñ fretē dy. Querst dyth wert nemāt so  
 leuent.  
 balde ordeln edder richtē kōnnē / denn allene mit geist  
 likē ogen / De gemene man kans nicht don / de gröttes  
 te hupe vorachter dat Euāgelion / ys vndanckbar /  
 vñ de klenste hupe nimpt ydt an vñ kant spōren. Ick  
 hebbe ydt wakē gesecht / vñ segge ydt noch ymmer /  
 dat dat de grötteste vñ swōrestē stridt ys / dat me mit  
 Scriffte  
 scriffte yegē scriffte stridē schal / einē dat swerdt vth den  
 wedder  
 wāstē ritē / vñ mit synē egē swerde erwōrgē / welker  
 scriffte.  
 nemāt dett / denn wol mit dem hilligē geiste vorlich  
 er ys / dat he dessen schalck se.  
 Gy



Ein ander Sermon am Achten

De gei-  
ste tho  
probe-  
rende.

1. Jo. iij

Ro. xv.

Christu  
erkennē

Gy hebben nu vaken van my gehört / dat dat de  
alder gewisseste lere vnde regel sy / de geiste tho pro-  
berende / de Johannes in syner Episteln giff / dar hi  
so sprickt / Gy leuen / louet nicht einem ylliken geis-  
sänder prouet de geiste / yfft se van Gade syn / Ein  
ytlick geist de dar bekent / dat Ihesus Christus yn  
flesch gekamen ys / de ys van Gade. Wedderum  
ein ytlick geist / de nicht bekent / dat Ihesus Christus  
ys yn flesch gekamen / de ys nicht van Gade. De  
dern regeln scrift Sante Paulus tho den Römern  
hefft yemant wÿssegginge / so sy se dem louen gelick  
dat ys / Alle lere schal sich vp den louen rymen vnde  
mit eme auereinkamen / dat is nichtes anders / dem  
de loue geleeret werde. Tu wol den louen nicht hefft  
vnde erkent Christum nicht / de kan se ock nicht er-  
deln / Wente hyr hören nene fleschlike lade tho / de  
wÿs vnde weritkloek syn / sänder stame geislike he-  
ten.

Me vindt vele dede seggen / Christus ys soldē  
man / de Gades sōne ys / gebarn van einer reinen  
Eüschē tūckfrouwen / ys minsche geworden / ge-  
stornen / vnde van dode wedder vpgestā / vnde  
vordan / suerst dat ys altomal nichtes / Sänder  
dat he Christus sy (dat ys) dat he vor vns gegā  
ane all vnse vordenst vnde wercke / vnde vns  
geist Gades vorworuen hefft / vnde gemaker tho  
dern Gades / vp dat wy einen gnedigen Gode heb-  
den / vnde mit eme heren worden auer allent vnde yn  
hemmel vnde vp erden ys / vnde dartho dat ewig  
leuent hedden dorchen / dat ys de rechte loue / vnde  
dat hett Christum recht erkennen. Dyth ys de recht  
uesten / vnde richtesindē vnde wage / dar gy alle  
scholē

Son-  
schollen me  
ne weren C  
das sōne sy  
vnde so vor  
pes fleder  
igt.  
Querst d  
Christus ys  
vnde der ge  
syn vnse w  
der dyth stā  
de dānel vo  
dar nicht s  
stas gebarn  
tho hemmel  
synes hemm  
gen se ock / s  
ten / dat ys  
de vnuet /  
schipes klet  
dat vns C  
ner hebbe /  
tho dat ewi  
duerst tho /  
san ys / de  
wol duerst g  
mesche kerck  
de varer va  
muse hol /  
vnde stre  
on / Holt y  
Christi dar



schollen mede affwegen / prouen vnde ordeln. Ten  
ne weren Christum ock wol tho nömende / wo he Gā  
das sōne sy / gestoruen / vān dode wedder vpgestan /  
vnde so vordan na einander / Vnde dat synt de scha  
pes fleder / ouerst de rechten erkentenisse weten se m  
cht.

Ouerst dat hebbet achttinge vp / Wenn se seggen /  
Christus ys vor vns gestoruen / begrauen / vpgestan  
vnde der geliken / so mosten se ock sluten / daromme  
synt vnse wercke gar nichtes / Ouerst dessen punct ed  
der dyth stücke rōren se nicht / ia vleen dar vōr / alse  
de dāuel vor dem crūtze / alse me secht / wo wol he  
dar nicht sēr vōr stūcht. Se predigen wol / dat Chrt  
stus gebarn sy / gestoruen vnde wedder vpgestan /  
tho hemmel genaren / vnde sitte thor rechten hande  
synes hemmelschen vaders / Ouerst darbeneuē predi  
gen se ock / so vnde so mostu don / dyth vnde dat la  
ter / dat ys de dāuel de syne vorgyfft darbeneuen me  
de vnuōt / Alse denn de pawest deit / de thūth syne  
schipes fleder ock an in synen Bullen / Rōmliken /  
dat vns Christus dorch syn blōttvorgetent vordē  
mer hebbe / dat wy kinder Gades vnde salich syn / dar  
tho dat ewige leuent hebben. He deit vnde settet dar  
ouerst tho / Wol der Rōmeschen kercken nicht gehor  
sam ys / de ys ein kindt der ewigen vordōmenisse /  
wol ouerst gehorsam ys / vnde deit wat eme de Rō  
mesche kercke bñth vnde vplecht / de wert salich / vn  
de varer van munde vp tho hemmel (alse de kō ynt  
marke hol) Wil dar nicht de pawest syn dinct so star  
ck vnde stringe gehalten hebben / alse dat Euangeli  
on: Holt ydt men yegen einander / Went de dode  
Christi deit / so kōnient ia myne wercke nicht don.

Wercke  
achter  
anhen  
gen.

Depa  
west.

Idē



## Ein ander Sermon am Achten

Idt were vël ein ander dinc / wenn he so predige /  
Du schalt my vth Christliker leue gehorsam syn  
duerst dar dorch nicht salich werden / sündere dorch  
dat blödt Christi / Ouerst de nott will he nicht bitten

**Christu** Darumme warne ick iuw noch ein mal / vnde der  
recht **recht** cket daran / wenn ick nu dodt bin / dat gy ere lere wol  
predige **predige** ansen / yfft se Christu recht predigen / dat ys / yfft se  
vor Godt nene wercke vören / so werde gy ydt vnde  
wo ydt darüme ys. Ick hebbe ydt vaken geseyt /  
segge ydt noch ein mal / Gy werdent so vinden / dat se  
ia alle tidt ein wercke vpwerpē / nicht dat me den liden  
darmede denen / sündere dat me dar wat mede vorden  
denen schal / wol dat holt vñ deit / de wert salich / wol

**Wercke** dat nicht holt noch deit / de wert vordömet. Also thien  
se dy vñ de wercke / alse denn vnse Swermegehe  
den gemenen man ock hebben an sich getogen mit  
bilde störmende / vñ gespraken / wol ein bilde thoben  
cket / edder eine tafeln thohouwet / de deit ein godes  
werck / vñ bewiset dat he ein Christen sy / Also bilde

**Bilde** vell de gemene mā tho / bulderde bulderde mit huppl  
stör / vñ wolden alle Christen syn / gerade alse kōnden  
mers . de Joden / Zeiden vnde Turcken / vnde dartho de  
der ergesten bouen vnde schelcke ock nicht don.

**Swer** De thouorsicht der wercke nemen solcke Swerme  
merget **merget** geiste nicht wech / sündere stercken de wercke noch vil  
ste. **ste.** mer vñ laten de thouorsicht dar vñpe blinen / Ouerst  
wercke hen wercke hēt / do de thouorsicht dar vñ /  
settesenicht vñ de wercke / alse vñ einen Godt / sündere  
derlath de wercke allene dem negesten denen / dat de  
thouorsicht der wercke vñ dem negesten sta / dat de  
sick tho dy vorse / du werdest eme alle gudt don / vnde  
du dy des geliken wedderüme tho em vorse / vnde  
dyne thouorsicht schal allene stan vñ Christum / vñ



de vortrawe dynē wercken nicht ein här btedt. Wesē  
se so predigen / so rymet ydt sich vnde kumpt auerein  
mit dem louen / Issēt ouerst dem louen gelick / so wert  
Christus nicht vorlöchent noch thobrafen / sündet  
bliff gang in syner erkentnisse alse he ys. Vnde yfft  
sich de dāuel rede so stelt alse predige he Christum ock  
dorch syne Aposteln / so löue eme nicht / he socht dy  
mit luste / vñ will dy bedregen / Wolan / dat ys genoch  
sijn gewarēt / ydt helpet ouerst nicht / wol dar schal  
voelaren werden / de wert vorlaren / Todoch helpet  
ydt den / dede schollen gebetert werden. Tu volget wi  
der de drādde prone vnde wise / de geiste tho erkēn  
wende / de ludt also.

In eren fruchten schollen gy se erkēnen.

De vthwendigen wercke vnde wesent / synt desse  
fruchte. Syr hören ouerst ganz geistlike ogen hēr /  
dat me de rechten guden wercke wol lere erkennē / wel  
kere Sānte paulus hēr telt tho den Galatern / dat  
he also sprickt. De fruchte ouerst des geistes ys / leue /  
freude / frede / gedult / frūntlicheit / gūdicheit / trunwe /  
sachmōdicheit / kūscheit / meticheit. Dyth synt de rech  
ten fruchte des geistes. Ouerst de wercke des flesches  
synt / eebreker ye / horerye / vnkūscheit / geilheit / affgō  
derye / tōuerye / vienteschop / hader / yuer / torn / Eyff /  
vndracht / secten / hāt / mordt / supen / freten / vnde  
der geliken.

Syr vndershedet de wercke ia wol van ander / so  
werde gy in alle eren wercken nicht emen vunctē der  
leue vinden / Dat werde gy wol vinden / dat se in eren  
rotte oder sectē frūntlick syn / vñ hetē sich vnderādern  
Christlike brōder / Ouerst ydel vorgiffit vñ dāuel ys in  
er / Dat vā erer rotte oder sectē nicht ys / dar ys nēne  
barmherticheit yegen / nēne gedult edder frūntschop /  
sündet

Gal. v.  
Fruchte  
des  
geistes.  
Wercke  
des fles  
ches.

Rotten  
geiste.



Ein ander Sermon am Achten

Sünder können se se vorderen an liff vnde seelen in et-  
ner stunde/ edder in einem ogē blicke/ so deden se vnder  
Desse frucht sē se nicht/ sünder dregen graue rēck-  
cke vnde synt eines stillen ordens/ einerley wise vnder  
de wesendes.

Das synt nēne wercke der leue/ sünder wercke der  
Wercke leue synt de me deit vnde suet yegen den notroff  
der leue gen vnde yegen vnser vienden/ dat me sich der sin-  
der erbarmet/ de vinteten vnderrichtet vnde lere-  
den armen mit liff/ guds vnde eere denet/ also Christus  
Matth 11. in Mattheo her telt. Desse wercke werstu in me-  
nem valschen Propheten vinden / Se stelt sich wol  
se ein geistlich man/ mit sünderlichen geberden/ als  
Baruoten vnde Carthäiser don / Wat helpet  
duerst dat? Item/ dat de andern klöster vnde lob-  
thobrecken/ wat ys dem neigesten darmede gebunden  
Dyth hefft allene einen schyn / vnde ys amhol-  
gerade also sy ydt wat/ dar ys duerst nēne nütliche-  
ynne / Querst de leue will solcke wercke hebben  
nützte syn.

Valsche Prophe-  
ten synt nicht  
barm-  
hertich.  
Du sü / yfft de valschen Propheten den armen  
wat geuen/ sich laten se wol geuen vnde denen / gy  
rich vnde karch synt se wol/ duerst se geuen vnde do-  
nen nemande / Ich hebbe erer noch nēnen ges-  
gerne gegeuen hedde/ se willen allene hebben dar-  
en geue/ I leuer/ gy gülden fründe/ wol möchre-  
nicht? gy seggen viel van guden wercken vnde leue-  
de/ vnde weten nicht wat ydt ys / nōmliken / dar-  
dem neigesten nützte sy. Vth dessen fruchten machstu  
se erkennen.

Thom andern/ geuen se nicht allene nemande  
cht/ vnde synt dem armen nicht allene vntbehül-  
lich



Sünder hebben oec srowde vnde lust darynne / went  
den negesten düel gheit / vnde wenn dar wor ein tho  
schanden wert / dem helpen se nicht mit erer eere / dat  
he vth der schande queme / sünder stöten en dar noch  
deper heyn / bredent wider vth / singen ein lediken  
van ein / vnde lachens in de vust . Item / wenn ein  
in sünde gevallen ys / so hebben se nen fründlick sacht  
in sich herte / sünder ein vorstocket herte / vnde ydt  
dat en sachte dat he gevallen ys / vnde kettelt en in  
erem herten / Vnde Summa summarum / wat schal  
me vel seggen ? Idt synt roe / bitter / vorgifftrige her-  
ten / de eine swarte / vorgifftrige / bitter tungen heb-  
ben / Können yderman vp de fleschband houwen /  
mächen einem ydern ein lack geuen / vnde nemande  
vngestraftet laten / richten / vordömen / vnde vor-  
süaden yderman / vnde vorachten eines ydern schas-  
den / Ey wo frame geiste synt my dat :

Darumme do de ogen vp vnde sü tho / yfft se sol-  
cke wercke don / de den münschen nütze syn / so wer-  
tu sin / dat du nene druuen van den dönnen samme-  
len / noch vigen van den disteln breken werst . Eine  
gude wyndruue vp dem wynstocke / ytt sick nicht / ytt  
vns oec nicht / se wert öuerst gegeten / se framet alle  
me vnde schadet nemande / Des dorns öuerst gene-  
ter nemant / sünder he sticket vmmesick / vnde vorse-  
ra einen ydern . Also sü nu / yfft se solcke wercke don /  
dar einen andern mede gehulpen wert . Dat se öuerst  
gawe röcke dregen / vnde haren hemmede anthen /  
vp wüllen laten liggen / vnde tho winckel krepen /  
des dancke en de düel / Dat se my öuerst gelt lenen  
scholden in myner nodt / vnde de taschen vpdon /  
Item fornden lenen / de noch mel noch brodt heb-  
ben /

Eine  
wyn-  
druue.  
Dorn.

Val-  
sche  
prophe-  
te don-  
nen



Ein ander Sermon am Achten

nien  
gudt  
werck.

ben / vnde den de Sünne er ynt hus kumpt / dem do  
brodt / dat don se nicht / so ys neman tho hus /  
hört dy dar vör dat se dat don scholden / ia wol ia  
Ein morgen wedder. Wenn se my einen rock geuen  
tho ethende vnde drinckende geuen / my besorgen  
in myner franchheit / vnde my trösten in mynen  
sünden / dat möchte my helpen / Ja du mostest lang  
beiden wente dat se dat deden.

Wer  
cke der  
hüch  
ler.

Dat se suerst ym Chore schollen stan / hulen vnde  
lören / gude vule dage hebben / nicht arbeiden /  
slapen / freten vnde supen / dat don se gerne /  
uer / wol fönde de wercke nicht don? Will ick do  
wol einem esel solck eine Kappen anthen / einen stein  
vnmegörden / einen platten scherem / vnde in einem  
wüncel setten / vnde schal ock wol vasten an der heiligen  
auende / dat he sich dy ia allenthaluen ghe  
stelle / mit alle dynen wercken / vnde aller ghe  
wercke. Item / wenn ick in schande bin getamen /  
hebbe eine mordt beghan / edder bin in eebeder  
geuallen / dat he my denne scholde helpen vnde my  
ne conscientien oprichten vnde trösten / dat lert he  
wol / sündet he lacher des / Ja de ganzewerlt moet  
ydt weten / vnde scriuen dar böke van.

prüfen  
de Val  
schen  
pro  
pheten.

Also werstu nicht ein enich gudt werck vünden  
en beide an liff vnde seele / hetesch / nydtich / gred  
synt se wol / de fruchte des flesches werstu wol an  
sen / suerst anders nene. Lath se scriffte vören /  
sich so hillich stellen also se willen / sü darvp / dat sie  
ere lere ryme vp de prouen des louen / Darin / dat  
Christus nicht vorsäker werde / dat syne erkenn  
se ganz bliue / vnde thom drüdden / Iffe se ere wer  
cke vp den negessen vören edder nicht / So werstu  
sien

So  
sen / dat se  
kan nene gud  
se bedat tho

Kan n  
nen? edd  
ein yelick  
suerst ein

Bye by y  
een fruchte  
van eren fr  
hofft iuwerl  
edder van  
stänckelken  
de fruchte m  
vnde so vor  
sone Isaac  
noch wert t  
Godt seucht  
Godt frucht  
werck wert  
fruchtet.

Darinn  
der werden  
hor werden  
roeborgen  
kump / so w  
sies sprickt  
darby Fern  
[...]



sen / dat se dat wollaten werden / Wente de diuel  
kan nene gude wercke don. Dat menet nu de here al  
se dat tho setter vnde sprickt.

Kan me ock drunen lesen van den dōr  
ten f edder vigen van den disteln f Also  
ein yelic gudt bōm bringet gude fruchte/  
suerst ein vuel bōm bringet bōse fruchte.

Byt by ys ock tho merckende / dat he sprickt / An  
een fruchten werde gy se erkennen / He secht nicht /  
van een fruchten werde gy se maken / Wente wol bōm  
besti tuerle van einer beren einen berbōm gemaket maket  
eder van einer kersbern einen kersbernbōm : fruchte  
kandelen suerst gheit ydt also tho / dat de bōm  
de fruchte maket / ein appel bōm maket den appel /  
vnde so vordan . Gelic alse Abraham / do he synen  
sone Isaac offerde / was herede vōrhen frām / Den Abra  
noch wert tho ein gesecht / Nu erkenne ick / dat du ham.  
Godfruchtich bist / He sprickt nicht / nu bistu Gene.  
Godfruchtich geworden / sūnder dorch dyth  
wert wert ydt kundt vnde apenbar / dat du Godt  
fruchteft.

Darumme yffet twierley / Ichtes wat syn ed  
der werden / Vnde ychtes wat erkent syn / edder apen  
bar werden . Dar ys vël dinget dat Gade allene  
vorborgen ys / went suerst heroth bricket vñ herudr  
kumpt / so wert ydt van den minschē erkant / Vñ Chri  
stus sprickt / de fruchte denē dartho / dat me den bōm  
darby kenne / yfft he bōse edder gudt sy . Abraham De wer  
l g ys dor, cke  
wt



Ein ander Sermon am Achten

wisent ys dorch dat werck erkant worden / dat he Gode frö  
vth yfft chtede / dat he främ vnde rechtuerdich were / D  
ein haluen / er de fruchte kamen / möthen se vörhen s  
främ na dem male se nictes anders don / denn dat se m  
ys. Fen dat ydt apenbar werde / dat se främ syn. G  
apenbar maken / ys vel ein ander dinc / denn ein do  
ck süluest dar syn. Also helpen de vthwendigen  
wercke dar nicht tho / dat ick främ bin edder werck  
sünder maken kundt / vnde apenbaren den schat / v  
de wat dar vor ein herte vnder vorborgen licheit  
Wente den schat / de ym herten vorborgen licheit  
will Godt bekant maken / vnde nicht vorborgenge  
gen laten.

*Wenn du  
schat / de  
y  
de wer  
cke  
främ  
maken.  
so halst  
arck  
were / vñ  
wolde  
sich  
nicht  
laten  
vnder  
sen / den  
sülven  
lath  
men  
varen /  
wente  
solche  
Eben  
wy  
nicht  
bedähen /  
ydt  
wert  
en  
ock  
nicht  
gepredi  
gen / vnde  
den  
predige  
wy  
ock /  
vnde  
de  
varent  
ock  
Darumme  
secht  
he  
vörder.*

Wo verne maken vns ock de wercke främ / vñ  
ne vns vnde hülich / vthwendigen vor den münshen / vñ  
de wer nicht ywendigen vor Gode / Wente dar moht  
cke ne Christus vnde deloue bliuen . So heffstu yd  
främ cht vnde vnder schedtliken gesecht. So öuerst yem  
maken. so halst arck were / vñ wolde sich nicht laten vnder  
sen / den sülven lath men varen / wente solche Eben  
wy nicht bedähen / ydt wert en ock nicht gepredigt  
sünder de dwelende herten söke wy / de gerne wöden  
främ syn / vñ ydt recht vorstan / delaten sich ock  
gen / vnde den predige wy ock / vnde de varent ock  
Darumme secht he vörder.

Ein gudt böm kan nene böse fruchte  
bringen / vnde ein vnel böm kan nene  
de fruchte bringen.

Gudt Se synt de bösen böme. I / don se doch vele gode  
werck. wercke? Ja wat ys ein gudt werck? Ja frage  
yfft erehandt / tassche / Keller vnde böm apen stan  
yfft

So  
vñ se ock d  
se bömens  
dar die nicht  
becklich he  
nicht. Nich  
vñ. Da  
he / öuerst h  
lange als m  
dar / dat he  
den meoe d  
pe. Dat d  
lope / gelick  
ne erregen /  
pen / vnde  
den / dar de  
de / vnde se  
de böm gud  
nich als he  
noch nicht  
dar wy van  
dich ys vñ  
vñ. Ein y  
bringet / v  
geworpen  
de Sect  
vñ wy y  
shapen pre  
sint / Wente  
dat de dñu  
wyer als t  
yfft



Wilt se ock den luden an liiff vnde secle helpen : ouerst  
se künens nicht. Wedderumme / ein gudt böm  
darhe nicht böses. Ein Christe / wo swack vnde ge  
brecklich he ock ys / so schadet he doch dem negeften  
nicht. Nicht schaltu ydt vorstan / dar he nicht könne  
wollen. Dauid was ock ein gudt böm / dennoch vell  
he / ouerst he wart doch like wol nen böfs böm. So  
lange als he ein Christen gudt ys / so dencke men ni  
cht / dar he ein werck do / dar he synem negeften scha  
den mede do / Sünder vel mer dar he em mede hels  
pe. Dat dar ouerst vnderwilen wat mede vnder  
lope / gelick als mit Dauid / dar schaltu dy nicht an  
neergeren / Wente Godt lett ydt so mede vnderlo  
pen / vnde syne hilligen vnderwilen struclen vnde gli  
cken / dar durch er loue gestercket vnde gemerret wer  
de / vnde se ere swackheit erkennen. So vel als nu  
de böm gudt ys / so weinich deit he schaden / So wei  
nich als he gudt ys so vel schaden deit he. Wy sint  
noch nicht ganz gudt / wy arbeiden ouerst darna /  
dar wy van dage tho dage beter werden. Ouerst  
dreh ys vnse trost / den de here hyrna settet / vnde  
sünder.

Dauid  
1. Reg.  
rij.

Ein  
Christe  
licke  
uent.

Ein yelick böm de nene gude fruchte  
bringet / wert affgehounwen vnde ynt vür  
geworpen.

De Seeten vnde Rotten bliuen nicht bestendich /  
wenn wy ydt men affwechten künden. Ein recht  
schapen prediger ouerst de beholt dat velt / vnde be  
stet / Wente dat wort Gades bliff ewichlick. Ouerst  
wede daniel seyert / dat bliff nicht / sünder wert vor  
weret als dat stoff / als de prophete Dauid secht  
l ij ym er



Ein ander Sermon am Achten

**psal. i.** ym ersten psalme / De godtlose kan nicht bestan / wert hen vñ her gedreuen / vñ wert vorsteuen alse stoffe / der kass op der darschedel / also lopen se ock / Ouer thom lesten warden se affgehouden / vnde ynt vñ geworpen / Tu beslutt he vnde secht.

Darumme an eren fruchte schollen gy se erkennen.

**i. Joh.** Dyth ys eine erkentnisse / alse gesecht ys. De der in paulo vñ Johanne / dat wy ere lere ordelen vñ

**Ro. iij.** richten na der erkentnisse Christi. Item / dat eren dem louen gelick sy vnde mit eme auerein kame. Na der leue suerst methen wy ere wercke vñ erlenit dar he hyr van reder / Wolnu de ersten erkentnisse vnde ordel nicht hefft / de wert sichliken doech de wercke voruort.

**Am Aegenden Son**

dage na Trinitatis / **Euang**  
**gelion Luce. xvi.**

**I**hesus sprach tho synen iingern / Dar was ein ryck man / de had de einen husholder / de wart vor

beruechtiget / alse hedde he eme synen

der vmmebraecht. Vnde he vorderde en

sprack tho em / Wo hore ick dat van dy

do rekenschop van dynem husholdende

wente du kanst nu vordan nen husholder

*Handwritten marginal notes in Latin and German:*  
in vltimo...  
de: d. f. f. ...  
in: gaur...  
quida...  
vnde...  
dat vorderde...  
Infirmus...  
vnde...  
Pona illig: 7  
voraus...  
ut illi...  
Ego audio...  
re...  
licentia...  
vnde...  
poken...  
vnde...  
vnde...  
vnde...

*Handwritten marginal notes on the right edge:*  
mer syn...  
nef / W...  
dat am...  
schem...  
wat ick...  
ampte g...  
nemen...  
Vnde...  
nes heren...  
vil bistu...  
sprack / ...  
sprack / ...  
flacks v...  
andern...  
he sprac...  
he sprac...  
scriff ach...  
vrechtu...  
liken ged...  
wert / syn...  
tes / in ere...  
ock / Ma...  
verdigen...  
veroffen...  
gen huet